

Vom Fortschritt in 35 Jahren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

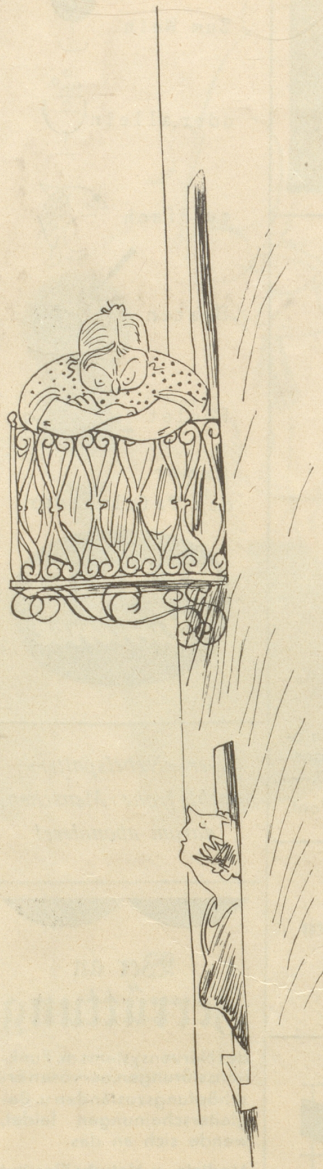
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-473287>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Blitzableiter

„Schimpft Ihre Ma au, wänn 's Ässe abrännt isch?“
 „Ja — über de Bundesrot!“

Vom Fortschritt in 35 Jahren

Im Jahre 1902 tagte die erste militärische Kommission zur Reform des eidgenössischen Uniform-Kragens. (Tatsache.)

Inzwischen (1902 bis 1937) wurde ein Modell entwickelt, das völlig ungeeignet ist. Es ist ein Umlegekragen, der sich aber bei Kälte nicht hochschlagen lässt. Das ist eine fast un-

glaubliche Leistung, da geschichtlich der Umlegekragen aus dem hochgeschlossenen Kragen entstanden ist — einfach durch herablitzten, wie das Knopfloch im Revers beweist. Sáb Knopfloch ist nämlich nicht da, um eine Nelke reinzustecken, sondern um beim Hochschlagen des Kragens das Zuknöpfen zu gestatten.

Der Kragen, der sich offen (bei Hitze) und geschlossen (bei Kälte) tragen lässt, ist also kein Problem. 35 Jahre zur Lösung von «keinem Problem» ist etwas lang. Bleibt nur zu hoffen, dass diese Arbeitsmethode nicht als Vorbild genommen werde für unseren Festungsbau.